

Mit Heiligem Geist erfüllt - Apostelgeschichte 2,1–11

Pfingstsonntag – Lesejahr B

Nach Tod und Auferweckung Jesu sind die Jüngerinnen und Jünger Jesu verängstigt und ziehen sich vollständig zurück. Da greift Gott ein, so wie seinerzeit am Gottesberg.

Das Pfingstfest – jüdisch *Schawuot* (= Wochen) – wird sieben Wochen nach dem Pessachfest gefeiert. Das Wort „Pfingsten“ kommt aus dem Griechischen: *pentecoste hemera* (fünfzigster Tag). Während das Pessachfest ursprünglich ein Fest der Gerstenernte war, wurde am Pfingstfest die Weizenernte gefeiert und – besonders nach der Zerstörung des Tempels – an die Erscheinung Gottes am Sinai und die Gabe der Weisung erinnert. Phänomene wie Wind, Sturm, Brausen und Feuer begegnen bereits im Buch Exodus bei der Gabe des Zehnwords. Die Feuerzungen verteilen sich auf jede einzelne Person. Der Geist wird allen auf ganz persönliche Weise zuteil. Diese äußere Erfahrung scheint das Innere zu verwandeln. Nach außen sichtbar wird dies in einem mutigen Auftreten. Die Jünger gehen hinaus und können eine Sprache finden, die über Sprachbarrieren hinweg in allen möglichen Gegenden, in denen es zur Zeit des Lukas bereits Christen gab, verstanden wird.

Der Heilige Geist ermöglicht es, „die großen Taten Gottes“ zu verkünden. Diese gelingende Kommunikation über den eigenen engen Kreis hinaus ist ein positives Kontrastbild zum Turmbau zu Babel (vgl. Gen 11,1–9). Während dort das gegenseitige Verstehen verloren ging und die Vielfalt der Sprachen die Zerstreung der Menschen bewirkte, wird jetzt Gemeinschaft auf neue Weise möglich – als Einheit in Vielfalt. Die verschiedenen Talente und Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder werden als Charismen, als Gaben des Gottesgeistes, gedeutet.

Am Beginn war es in der Kirche offensichtlich lebendig, sehr lebendig. In welchen Bereichen wünsche ich mir heute in der Kirche (mehr) Feuer?

Eine geisterfüllte Kirche, in der jede Sprache/Stimme gehört (!) wird.

FRANZ KOGLER

leitet seit 30 Jahren das Bibelwerk der Diözese Linz, wo er mit seinem Team versucht, möglichst vielen Menschen einen lebendigen Zugang zur Bibel schmackhaft zu machen.